

HALLO

Neues aus
unserer
Nachbarschaft
Ausgabe 01, Oktober 2021



WESTEND!

Hallo Westend!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser*innen,

erstmal Hallo und guten Tag, kurzum, ich begrüße die Westender*innen, recht herzlich! Mein Name ist Monika Halverscheid und ich bin die neue Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk Nord. Die aktuelle Situation ist wegen der Auswirkungen der Pandemie außergewöhnlich. Dennoch ist es wichtig, die persönlichen Kontakte im Stadtteil voran zu treiben. Ich möchte sie weiterhin einladen, durchzustarten und sich dort, wo immer es möglich ist, zu beteiligen.

Hierdurch wird das Westend noch lebendiger. Veränderungen werden wahrgenommen! Nachbarschaft und gemeinsames Handeln, sowie miteinander reden macht das Westend lebens- und liebenswerter.

„Hallo Westend!“ soll den Menschen, die im Westend leben eine eigene „Bühne“ geben. Auch hier im Grußwort! Vielleicht schreiben Sie das nächste?

Diese Zeitschrift soll die Westender*innen über Neuigkeiten informieren und darüber hinaus Vielfalt, Alltag und Geschichte des Stadtteils sichtbar machen.

Als Bezirksvorsteherin des Stadtbezirks Nord und damit auch des Stadtteils Westend bin ich nur allzu gerne bereit, dieses neue Medium und seine Macher und Nutzer zu unterstützen. Dies ist jetzt der erste Aufschlag und Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen!

„Hallo Westend!“ ist nämlich nicht nur eine Zeitschrift. Sie ist Ihre Zeitschrift. Sie wird von der Nachbarschaft, für die Nachbarschaft gemacht! Ganz im Sinne der Aufgabe, die das Gemeinschaftszentrum hier im Stadtteil spielen soll.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Monika Halverscheid
Bezirksvorsteherin



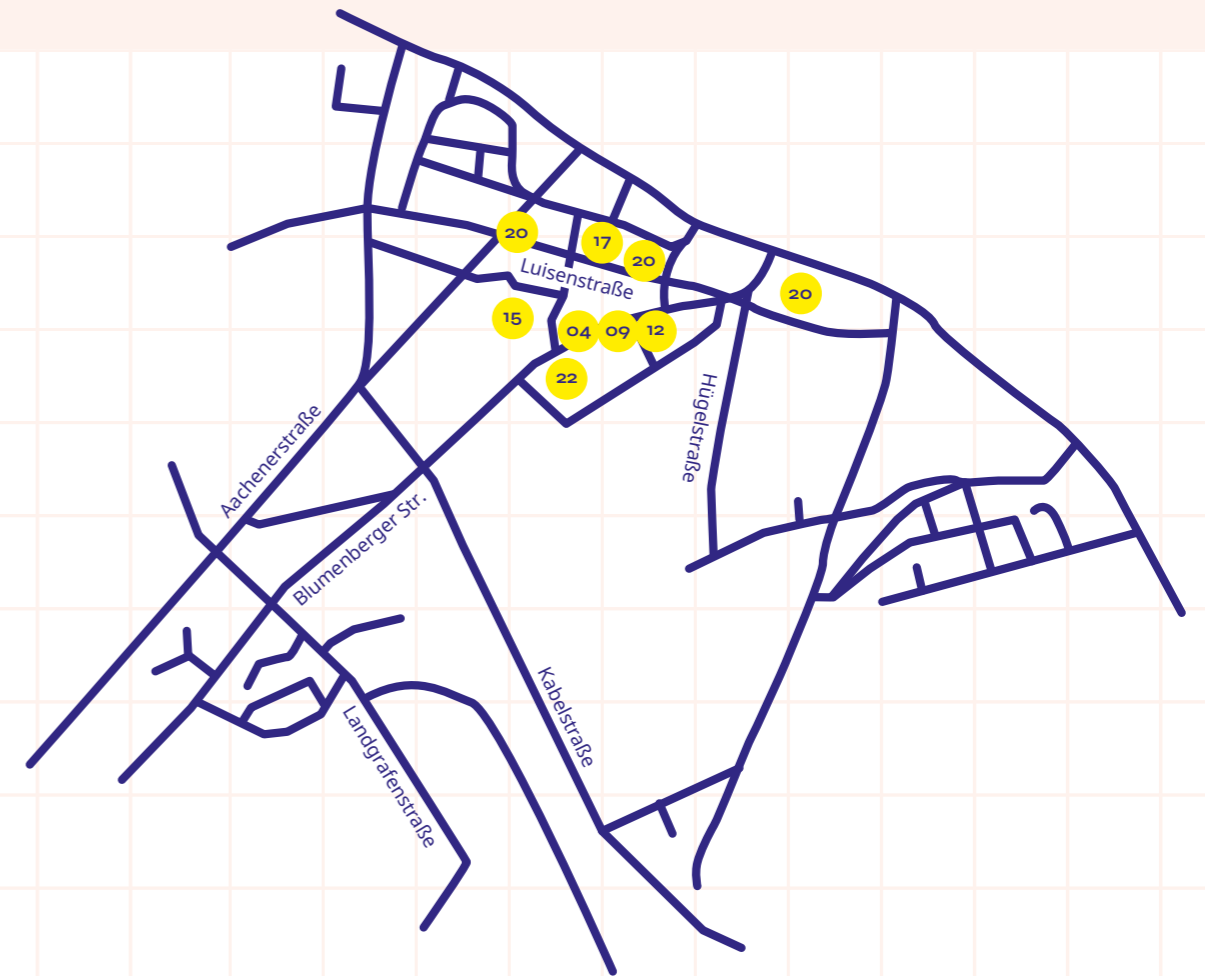
Und so können Sie
mitmachen:

Vom Grußwort schreiben, bis hin zu Geschichten rund um das Westend ist vieles möglich. Vielleicht haben Sie Erinnerungen „an früher“ oder Sie haben Lust Interviews mit Menschen aus dem Viertel zu machen, eigene Fotografien zu zeigen oder andere Ideen? Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Im Redaktionsteam sind alle - Jung und Alt, Groß und Klein, Alteingesessenen oder Neuzugezogenen - herzlich willkommen.

Das erste Treffen, zu dem ich alle Interessierten gerne einladen möchte, findet am **30. Oktober 2021 um 10:00 Uhr im Jugendclubhaus Westend** statt.

Kontakt:
Email:
hallowestend@qm.mg
Tel.:
021 61 / 83 70 05



Zu sehen sind alle Artikel dieser Zeitung,
verortet im Westend.

Herausgeber
Quartiersmanagement
Gladbach & Westend
Hindenburgstraße 31
40161 Mönchengladbach
www.qm.mg

Im Westend
vertreten durch
Stephanie Schoenen
schoenen@qm.mg
02161 - 29 53 274

Redaktionsteam #1
• Quartiersmanagement Gladbach und Westend
• Jugendclubhaus Westend
• Interkultureller Familienverband MG e.V.
• Carl-Sonnenschein-Schule
• Reinhold Schiffers
• Arbeitskreis Westend

Titelbild: Marius Müller

→ Entwicklungen & aktuelle Projekte

Umgestaltung Alexianerstraße	04
Namenswettbewerb „Alexianerstraße“	09
Wohnst du noch - oder lebst du schon im Westend?	10
Vom Jugendclubhaus zum Gemeinschaftszentrum	12

→ Wir im Westend

Interkultureller Familienverband MG e.V.	15
Ferien in der OGATA der Carl-Sonnenschein-Grundschule	17
Ein Viertel für Kinder und Familien	18

→ Stimmen aus dem Westend!

Pamela, Heike Kivelitz, Mabel Agbor-Pearson, Markus Vodde	20
---	----

→ Spurensuche im Viertel

Harry Spangenthal	22
Mal mich aus!	23

Die neue Alexianer-straße - Bildungs- und Kulturzentrum für's Westend

Rund um die Alexianerstraße zwischen Knopsstraße und Blumenberger Straße tummeln sich zahlreiche soziale Einrichtungen: Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, die Grundschule, die Realschule und das Jugendclubhaus. Für alle Westender*innen ist sie also das Zentrum wenn es um Bildung, Gemeinschaft und Kultur geht - soweit nichts Neues!

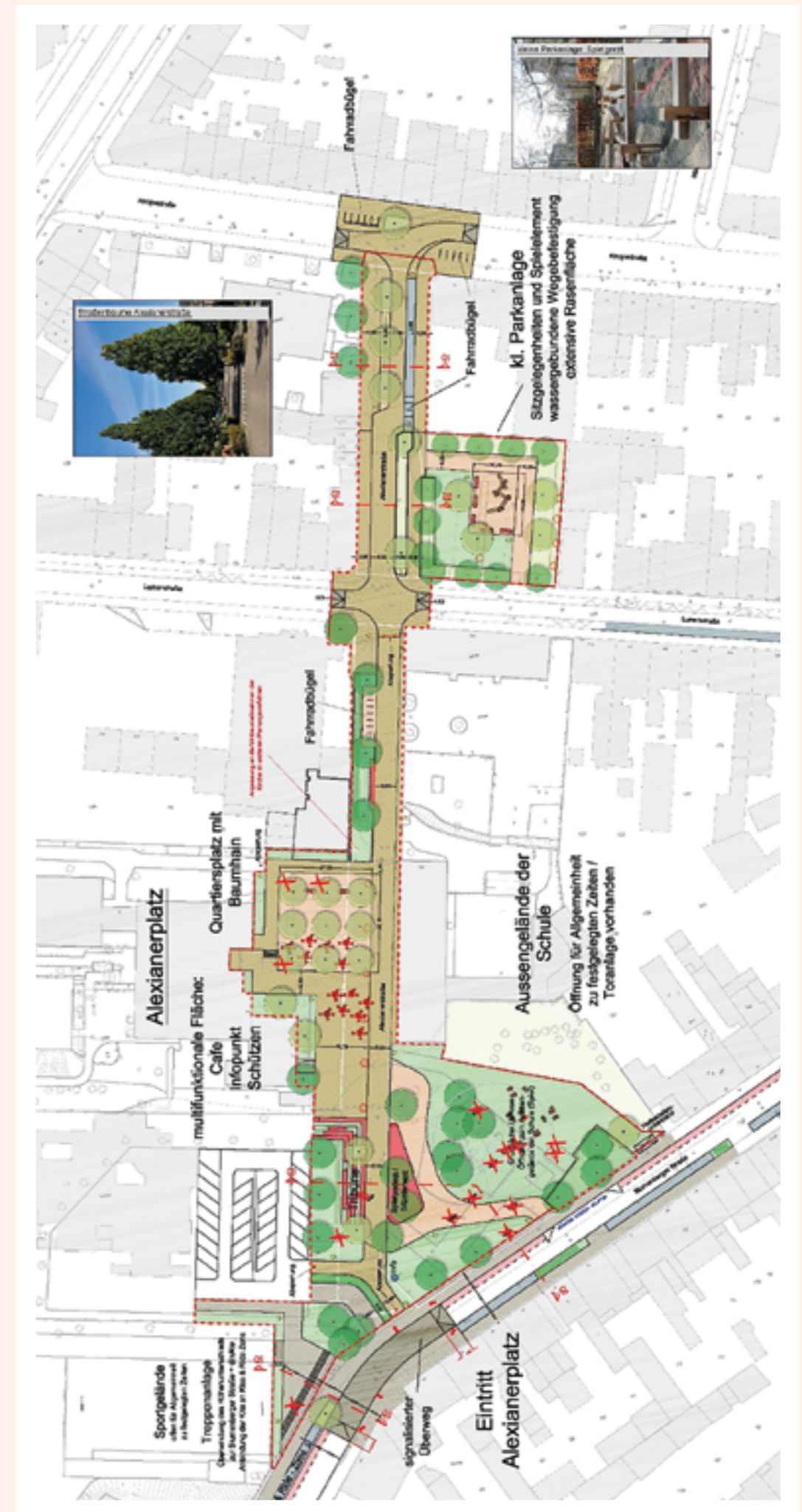
Diese besondere Bedeutung soll man nun aber auch in der Stadtgestaltung erkennen: die Alexianerstraße wird komplett umgebaut! Die Gestaltung der Straße und des Platzes sollen zeigen, dass sich hier viele Familien begegnen, dass hier Gemeinschaft gelebt wird, dass man hier lernen, feiern, zusammenkommen und Kultur erleben kann. Um das zu erreichen, haben viele Bürgerbeteiligungen stattgefunden und ein Arbeitskreis aus allen Einrichtungen an der Straße wurde gegründet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird in den kommenden Monaten immer mehr sichtbar werden.

Was genau dort hinter den Bauzäunen und neben den Baggern passiert, erfahren Sie hier.



Foto: Ute Gabriel

Stephanie Schoenen
Quartiersmanagement Gladbach & Westend
schoenen@qm.mg



Umbauplan

Bereich 1:
Platz zwischen Jugendclubhaus und Grundschule

Auf dem zentralen Platz der Alexianerstraße wird ein Baumhain für mehr Grün und eine höhere Aufenthaltsqualität sorgen. Es wird dort durch die Bepflanzung auch schattigere Teilbereiche geben, sodass man es auch an heißen Tagen dort gut aushält. Dennoch bleibt durch eine große gepflasterte Fläche weiterhin die Möglichkeit, Feste zu feiern und hat dafür Platz für Zelte, Pavillons oder eine größere Bühne.

Am rechten Teil des Platzes entstehen neue Sitzmöglichkeiten, um nach gegenüber auf die Grünfläche und das dort neu entstehende Podest zu blicken. Ergänzend zu den genannten Umgestaltungen am Platz, werden später auch im Eingangsbereich des Jugendclubhauses Veränderungen entstehen, die das Gebäude stärker zum Platz hin öffnen (siehe Artikel auf Seite 12). Auch die Kirche wird sich im Rahmen ihrer Umbauplanungen stärker zum Platz hin ausrichten. Über die Veränderungen, die dort anstehen wird in der folgenden Ausgabe von „Hallo Westend“ berichtet.



Im Rahmen eines geförderten Projekts durch unseren Fonds „Aktive Mitwirkung“ wird zeitnah auch mehr Farbe ins Viertel kommen. Gemeinsam mit betont.es haben Kinder aus dem Westend Ideen für eine Fassadengestaltung entwickelt, die die Verbindung zwischen den Einrichtungen am Platz betonen sollen und sich zukünftig als „roter Faden“ durch den Stadtteil ziehen sollen.



Bereich 2:
Grünfläche zur Blumenberger Straße

Bislang etwas verwahrlost und schwer einsehbar, wird die Grünfläche nun ein attraktiver Aufenthaltsort, mit besserem Blick auf die Straße. Die Sicherheit für Kinder soll erhöht werden, aber auch die Möglichkeit, die Grünfläche zu nutzen. Ein Podest wird gebaut, das zum Sitzen, bespielen aber auch für kleine Aufführungen der Schulen, Kitas oder des Jugendclubhauses genutzt werden kann. Auch für Stadtteil-feste kann dies ein fester Ort werden für die ein oder andere musikalische oder künstlerische Performance. Die Wege durch die Grünfläche werden erneuert und modernisiert.

Bereich 3:
**Parkplatz Ecke Luisenstraße/
Alexianerstraße**

Der Parkplatz, der bislang häufig zum Abstellen abgemeldeter Fahrzeuge oder für Anhänger genutzt wurde, wird dem Quartier zurückgegeben - statt zu parken, kann man dort zukünftig die Seele baumeln lassen, sich ausruhen oder Kinder dort spielen lassen.

Das Konzept bleibt erst einmal recht offen, sodass der Platz von den Anwohner*innen selbst noch weiter gestaltet und genutzt werden kann. Das Anpflanzen von Beerensträuchern oder Kräutern in Hochbeeten oder Kübeln ist ebenso möglich, wie die Nutzung für eine feste Elterngruppe, die sich regelmäßig über die Entwicklung ihrer Kinder austauscht. Der Platz soll Ihren Ideen als Anwohner*innen viele Möglichkeiten bieten und durch Begrünung den Wohlgefühlcharakter der Alexianerstraße erhöhen.





**Bereich 4:
Alexianerstraße zwischen
Knopsstraße und Platz**

Der Bereich der Alexianerstraße zwischen Luisenstraße und Platz wird komplett für den Autoverkehr gesperrt. So soll der Schulweg für die zahlreichen Kinder sowie der Weg in die Kita sicherer gestaltet werden, aber auch verhindert werden, dass sich der Verkehr zu Bringzeiten auf der Alexianerstraße tummelt. Auch parkende Autos auf dem Platz zwischen Jugendclubhaus und Schule soll es dadurch nicht mehr geben - lediglich eine Zulieferung für die Institutionen selbst. Der Bereich zwischen Knopsstraße und Luisenstraße hingegen wird modernisiert und aufgewertet. Hier soll eine Verkehrsberuhigung stattfinden, jedoch weiterhin Autoverkehr möglich bleiben bei gleichzeitig erhöhter Aufenthaltsqualität durch den Wegfall des Parkplatzes.

Straße neu - Name neu!



Die Alexianerstraße und insbesondere der Platz zwischen dem Jugendclubhaus, der Kirche und der Carl-Sonnenschein-Schule werden umgestaltet. Um die Ziele als soziales Zentrum des Westends, als Ort der Begegnung und als Mitgestaltungsfläche für Bürger*innen auszudrücken, soll die im IHEK als Maßnahme „Westend-Promenade“ bezeichnete Straße einen neuen Namen erhalten - und den, können Sie mitbestimmen!

Schicken Sie Ihre Idee für einen Namen einfach mit Ihren Kontaktdaten per Mail an hallowestend@qm.mg oder werfen Sie den unteren Abschnitt dieser Seite ausgefüllt bis zum 31.12.2021 im Briefkasten des Jugendclubhauses ein.

Anfang 2022 wird dann abgestimmt, welcher Name es werden soll, sodass der neue Name beim Eröffnungsfest nach der Umgestaltung öffentlich verkündet werden kann!



Mein Namensvorschlag für die Alexianerstraße:

Vor- und Nachname

Anschrift

Kontakt

Wohnst du noch - oder lebst du schon im Westend?



Wenn man in eine neue Wohnung zieht, zählt nicht nur, dass man ein Dach über dem Kopf hat, sondern auch, dass man sich wohl fühlt. Stundenlang werden die passenden Möbel ausgesucht, die Wandfarbe bestimmt und alles mit Bildern und Pflanzen dekoriert. Beim Nachhausekommen, möchten wir uns wohl fühlen, damit die Wohnung nicht nur ein Schutz vor Kälte, Regen und Sturm ist, sondern auch unser Lebensraum, so wie wir ihn uns vorstellen.

Komisch ist, dass wir uns nur bei der Wohnung dazu Gedanken machen und meistens vergessen, dass auch der Stadtteil, in dem wir wohnen und die Straße, in der unsere Wohnung sich befindet zu unserem Lebensraum werden kann.

Termine, an denen Sie sich aktuell beteiligen können:

05.11.2021, 18:30-20:00 Uhr

Bar zur Baustelle

Ort: Alexianerstraße vor dem Jugendclubhaus

Über alle weiteren Beteiligungsmöglichkeiten können Sie sich auf www.qm.mg informieren oder auf der Facebookseite des Quartiersmanagement Gladbach & Westend.

Das möchten wir im Westend erreichen!

Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ werden neben den großen Plätzen, Parks und Spielplätzen auch Wohnstraßen umgestaltet. Das Westend soll lebenswerter werden. Die Bewohner*innen sind daher aufgefordert, sich immer stärker mit ihren Ideen zu beteiligen, um das Westend gemeinsam schöner zu machen.

Auch hier geht es wie bei der Wohnung darum, bestimmte Orte „einzurichten“, mehr Grün ins Viertel zu bringen und eventuell auch die ein oder andere Stelle künstlerisch zu gestalten. Das Westend soll zu dem Ort werden, an dem man sich wohlfühlen kann und an dem man gerne lebt!



Bisher haben schon folgende Beteiligungsveranstaltungen stattgefunden:

2020

diverse Beteiligungen zur Umgestaltung der Alexianerstraße

2020-2021

Kinderbeteiligung Spielplatz Ferdinand-Strahl-Straße

April - Mai 2021

Online-Beteiligung im Rahmen der „Bespielbaren Stadt“

Juli 2021

Befragung zum Anwohnerparken im Westend

02.07.2021

Kinderbeteiligung Spielplatz Hängelstraße

01.09.2021

Spielplatzbeteiligung Hängelstraße und Ferdinand-Strahl-Straße

01.09.2021

Forum Turmstraße zum Wohnstraßenkonzept

Vom Jugendclubhaus zum Gemeinschaftszentrum

Der Stadtteil Westend hat viel vor!

Veränderungen und neue Gesichter sind auf den Straßen zu sehen. Im Jugendclubhaus Westend wird an einem neuen Einrichtungskonzept gearbeitet und das neue Gesicht gehört hier zu Julia Schienke. Sie ist im Mai 2020 die Nachfolge von Mariana Pederiva als Leitung des Hauses angetreten.

Das Städtische Jugendclubhaus MG-Westend wurde 1983 im Herzen des Viertels, auf der Alexianerstraße, eröffnet und hat seitdem viele Kinder, Jugendliche und Familien begleitet. Vereine und Gruppen nutzen „das Westend“ für Treffen und Veranstaltungen.

Darüber hinaus es ein Kulturort: mit Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen und dem eigenen Tonstudio. Bei dieser Mischung aus Bildung, Freizeit und Kultur, steht das Miteinander an erster Stelle.



All diese Aktivitäten machen das Jugendclubhaus seit Jahrzehnten zu einem vielfältigen Ort, der verschiedenen Menschen einlädt und weit über die Arbeit eines Kinder- und Jugendzentrums hinausgeht. Es ist ein Ort, der Gemeinschaft und Kultur fördert & lebt.

Die Entwicklung zum „Gemeinschaftszentrum“ möchte diese Arbeit aufgreifen, ausbauen und auch nach außen zeigen. Das möchten wir für das Viertel Westend erreichen: mehr Angebote für Jugendliche, eine höhere Familienfreundlichkeit und die Stärkung von Kulturdialog und Nachbarschaft.

Den Weg zum „Gemeinschaftszentrum“ möchten wir mit den Menschen aus dem Westend zusammengehen und laden Sie/ Euch herzlich zum Mitmachen ein!

Wir bleiben im Gespräch!

Im Winter geht es auf die Suche nach einem neuen Namen, auch hier brauchen wir Ihre/ Eure Hilfe und Ideen!

Jeden 1. Samstag um 14 Uhr (nach dem Familienfrühstück) gibt es beim Nachbarschafts-Kaffee Zeit für Ideen & Fragen.



Wünsche fürs Viertel? Weitere Ideen für Freizeitprogramm? Lust mitzumachen?

Der Fragebogen ist für Ihre/ Eure Wünsche, Ideen und Meinungen da! Wir freuen uns über viele Rückmeldungen um zusammen ein Gemeinschaftszentrum für das ganze Viertel aufzubauen. Bis zum 31.12.2021 können die Fragebögen in den Briefkasten am Jugendclubhaus geworfen werden. Es lohnt sich: als Dankeschön verschenken wir unter den eingereichten Fragebögen einen Gutschein für unser Familienfrühstück (jeden 1. Samstag im Montag)!

Julia Schienke
Leitung



allgemeine Organisation und Verwaltung,
Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit,
Netzwerke, Personal

julia.schienke@moenchengladbach.de

Dennis Hauptstein
Erzieher



Koordination Ganztagsbetreuung/
Freizeit- und Lernhilfe, Koordination
Honorarkräfte, Open Mic, Hall of Fame

dennis.hauptstein@moenchengladbach.de

Thomas Kirschall
Sozialpädagoge



Projektarbeit, externe Nutzergruppen/
Vereine, Konzerte, außerschulische
Bildung, FilmForum

thomas.kirschall@moenchengladbach.de

Simone Jüngling
Erzieherin

Kinder- und Jugendangebote, Familienan-
gebote, Projekte & Kooperationsangebote
mit Schulen, Netzwerke, Arbeitsauflagen

simone.juengling@moenchengladbach.de

Unsere Angebote

Freizeit-/ Lernhilfe (6-12 Jahre, nur mit Anmeldung) Offene Freizeit- & Spielangebote (6-12 Jahre)	Montags – Freitags 10-17 Uhr / 13-17 Uhr
Tonstudio: Open Recording Sessions (13-27 Jahre) Film Forum (16-27 Jahre)	Dienstags 18-21 Uhr
Sprechstunde für Kinder, Jugendliche und Familien ohne Termin	Mittwochs 16.30-17.30 Uhr
Tonstudio: Open Recording Sessions (13-27 Jahre) Open Mic Session (16-27 Jahre)	Donnerstags 18-21 Uhr
Nachbarschaftswerkstatt - Raum, Werkzeug und tatkräftige Unterstützung für Ideen & Reparaturen!	Montags & Mittwochs 13-17 Uhr Freitags 14.30-18.30 Uhr
Familienfrühstück Jupp spielt - Spielenachmittag für die ganze Familie	Jeden 1. Samstag im Monat 10.30-13 Uhr / 13-17 Uhr
Küchenakademie (6-12 Jahre)	Jeden 2. Samstag im Monat 11-16 Uhr
GAME ON - Gaming, Retro & E-Sports (13-18 Jahre)	Jeden 4. Samstag im Monat 14-21 Uhr

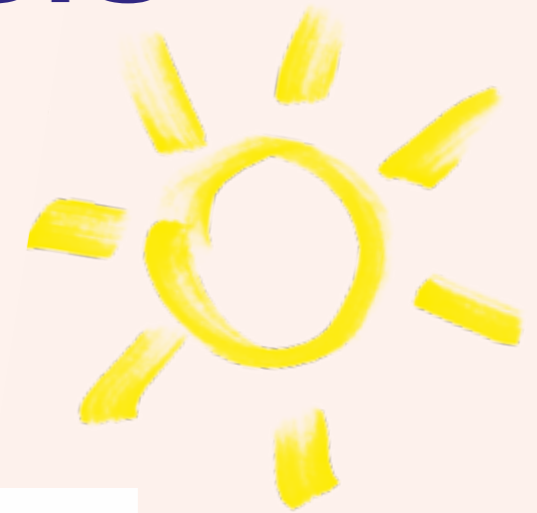
Wir sind da & ansprechbar:

Jugendclubhaus Westend,
Alexianerstr. 6, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 021 61 - 83 70 05, Fax.: 021 61-83 70 54,
Mobil: 0 162 - 32 46 764
jugendclubhaus-westend@moenchengladbach.de
www.jch-westend.jupp-mg.de

Öffnungszeiten wochentags:

Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 17.30 Uhr
Di. + Do.: 10.00 – 21.00 Uhr
Öffnungszeiten am Wochenende siehe Angebote oben.
Öffnungszeiten können während der Schulferien variieren
www.instagram.com/jugendclubhauswestend_mg/
www.facebook.com/jchwestend/

Bunte Angebote für Kinder im Westend - auch in den Ferien!



Nachdem wir von der OGS der Carl-Sonnenschein-Schule aufregende Wochen in der Ogata überstanden hatten: Notbetreuung, eingestürzte Decke, dankenswerte Aufnahme im Jugendclubhaus Westend und schließlich die Sanierung unserer Räume, welche eine Ausräumaktion notwendig machte, durften wir für unsere Ferienbetreuung im Gemeindehaus sein. Darüber haben wir uns sehr gefreut und möchten nochmals vielen Dank an die Gemeinde Heilig Kreuz richten!



Wir freuen uns, dass wir hier viele Aktivitäten mit den Kindern durchführen konnten und auch Ausflüge von hier aus starten konnten. Ein Zoobesuch und eine Erkundung des Hardter Waldes stand in der ersten Woche auf dem Programm. Auch andere Teile Mönchengladbachs wollten im späteren Programm entdeckt werden. So besuchten wir gerne die Parks und Spielplätze (Bunter Garten und Geropark) in der Umgebung. Auch die Schulhunde, die in der Schulzeit wöchentlich im sonderpädagogischen Bereich beim "Spielen und Lernen mit Hunden" im Einsatz sind, haben für Spaß und Freude bei den Ferienkindern gesorgt.

Trotz des eher schlechten Wetters haben wir also einiges erlebt und konnten anschließend dank des besseren Wetters, das die Sonne wieder zum Vorschein brachte, unsere gemeinsame Ferienzeit im Freien ausklingen lassen.

Die Ogata der Carl-Sonnenschein-Schule

Die Küche ist das Herz des Hauses



Vielfältige Angebote:

- Begleitung deutscher und ausländischer Familien bei Behördengängen
- Internationales Elterntreffen
- Kulturveranstaltungen
- Ferienfahrten in den Sommerferien
- Diverse Freizeitaktivitäten mit Kindern
- Nachhilfe
- Kinderrestaurant „Cantina Nest“

IFV – das steht für Interkultureller Familienverband Mönchengladbach e.V. und für einen Verein, der seit mehr als 15 Jahren, Kinder, Jugendliche und Familien in Mönchengladbach unterstützt.

Das tägliche warme Mittagessen, Freizeit- ausflüge, der jährliche Sommerurlaub oder neue Klamotten, all das sind Dinge, die für viele Menschen zum normalen Standard gehören. Doch was, wenn diese Dinge nicht selbstverständlich sind?

„Im Laufe der Jahre ist es immer wichtiger geworden, sich für die Bedürfnisse derer einzusetzen, die Unterstützung und Hilfe brauchen. Genau dies haben wir uns zum Leitbild gemacht,“ erzählt Renate Bongartz- Thyssen, Vorsitzende des IFV. Seit Vereins- gründung, 2006, engagiert sich der Verein für die Belange hilfsbedürftiger Familien. Diese Unterstützung bietet der IFV selbstver- ständlich auch Familien an, die noch keine Vereinsmitglieder sind.

Ganz besonders stolz ist der Verein auf den letzten Punkt der Angebote, das Kinderrestaurant „Cantina Nest“.

Essen gut – alles gut?

„Ganz so einfach ist das leider nicht. Doch dass Kinder oftmals mittags oder sogar im gesamten Tagesverlauf keine warme Mahlzeit bekommen, ist nicht selten und auch nichts Neues. Es gehört mittlerweile leider immer öfter zum Alltag“, so Renate Bongartz- Thyssen. Mittlerweile werden zwischen 30- 50 Kinder täglich mit frischem Mittagessen versorgt. Der Unkostenbeitrag von 0,50 € pro Essen, wird durch Spenden ermöglicht.

Das Kinderrestaurant „Cantina Nest“ finden Sie im Anbau des Jugendclubhaus Westend. Beide Einrichtungen verbindet ein langjäh- rige & enge Partnerschaft. „Die Eröffnung der Cantina Nest im Jahr 2010 war ein Meilenstein, der bis heute nur mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen aufrechterhal- ten werden kann“, berichtet Uwe Pederiva, 2. Vereinsvorstand.

Machen Sie mit!

Durch das vielfältige Angebot ist der Verein das ganze Jahr über auf fleißige Ehrenamt- ler*innen angewiesen: sei es als Betreuer*in bei den jährlichen Ferienfahrten, als Begleitperson bei Ausflügen, als Küchenhilfe im Kinderrestaurant oder, oder, oder...

So können Sie helfen!

Die Unterstützung durch eine Mitgliedschaft im Verein beträgt min. 20 € jährlich oder Sie möchten sich mit ein wenig Zeit für die Jüngsten unter uns engagieren? Dann melden Sie sich gerne bei der Vorsitzenden Renate Bongartz-Thyssen!

Ansprechpartner:

Renate Bongartz-Thyssen
(1. Vorsitzende)
Uwe Pederiva (Stellvertreter)
Jasmin Schmidt (Schriftführerin)
Stefanie Laumen (Schatzmeisterin)

Kontakt:

Interkultureller Familienverband
MG e.V.
Alexianerstrasse 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0 157-75 43 66 87
Mail: etaner5500@gmail.com

Ein Viertel für Kinder und Familien

Im Westend gibt es bereits viele tolle Einrichtungen für Kinder: eine Grundschule, mehrere Kindertagesstätten, das Jugendclubhaus ...

Daher leben auch viele Familien mit Kindern dort und das ist es, was den Stadtteil so lebendig macht. Leider zeigt sich das aktuell noch nicht im öffentlichen Raum: die Spielplätze sind veraltet und haben lange keinen neuen Anstrich mehr gesehen, die Straßen und Straßenecken sind weitgehend grau und werden vor allem zum Parken genutzt und es gibt wenig schöne Aufenthaltsflächen für Familien im Viertel.

Das wird sich ändern!

Im Rahmen des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (viel zu langer Begriff, daher kurz: IHEK) gibt es auch Projekte, die sich auf die Räume beziehen, die für Kinder und Familien gedacht sind und die versuchen, das Westend familienfreundlicher zu gestalten.

Zunächst einmal werden zwei Spielplätze komplett neu angelegt: der Spielplatz an der **Ferdinand-Strahl-Straße** und der Spielplatz an der Hügelsstraße. An der Ferdinand-Strahl-Straße haben wir Ideen von den Kindern der ansässigen Kita eingeholt, sowie von Kindern aus der Carl-Sonnenschein-Schule und dem Jugendclubhaus. Die Wünsche der Kinder waren eigentlich ganz bescheiden: eine rote Rutsche, Platz für ein Picknick oder Klettergerüste. Bei Ständen vor Ort mit dem Quartiersfahrrad haben wir Kinder eingeladen, ihre Ideen aufzumalen oder zu benennen oder uns einfach vor Ort direkt zu zeigen. Den Eltern ging es meistens darum, dass der Spielplatz neu gemacht wird, damit er nicht mehr so lieblos aussieht. Zwei Rutschenentwürfe der Kinder sehen Sie auf dieser Seite. →



Beim Spielplatz zwischen der **Hügelsstraße** und der Leibnizstraße gab es ein kleines Event zur Beteiligung: eine School-Out-Party am 02.07.2021. Gemeinsam mit zwei Musiker*innen aus dem Quartier haben wir Kinder eingeladen, die Spielfläche mal mit anderen Augen und Ohren kennenzulernen. Sie haben eigene Instrumente gebaut aber auch die Spielgeräte zum Erstellen von Klängen genutzt. Unter dem Motto „Der Spielplatz Hügelsstraße swingt und klingt!“ gab es viel zu erleben. Das hat in den Kindern kreative Ideen freigesetzt, die sie für die Spielplatzplanung einbringen konnten.

Alle gesammelten Ideen werden an das zuständige Planungsbüro weitergeben, damit neue und gut angenommene Treffpunkte für Familien entstehen. Am 01.09.2021 wurden dann die ersten Entwürfe an beiden Spielplätzen mit Kindern diskutiert. Alle waren sehr zufrieden mit den Ideen der Planer*innen und haben kleinere Ergänzungen nochmal mitgegeben für die weitere Planung.

Neben den Spielplätzen wird außerdem daran gearbeitet, den **Klettergarten** der Carl-Sonnenschein-Schule auch nach Schulschluss den Familien vor Ort zugänglich zu machen. Durch die Öffnung des Klettergartens zum Quartier können die Kinder diese Fläche mit ihren Freunden nutzen und sich weiter in Balance üben. Ein elektronisches Schließsystem soll dafür sorgen, dass der Platz abends und nachts vor Vandalismus geschützt ist. Sascha Fahl, Schulleiter der Carl-Sonnenschein-Schule freut sich, dass der Klettergarten so häufiger genutzt wird und hofft, dass alle gemeinsam darauf achten, dass gut mit den tollen Kletterelementen umgegangen wird, um die Öffnung für alle langfristig beibehalten zu können.



Aber es soll nicht nur um räumliche Umgestaltungen gehen: das Quartiersmanagement betreut außerdem einen Fonds, über den Projekte gefördert werden können. Unter anderem haben in diesem Rahmen im Sommer 2021 schon zwei Theatervorstellungen auf der Alexianerstraße stattgefunden, die einen Vorgeschmack geben sollten, auf die Möglichkeiten, die der umgestaltete Platz zukünftig bieten soll. Durch die entstehende Tribüne und ein Podest an der Grünfläche vor der Blumenbergerstraße, können kleinere Aufführungen hier gut umgesetzt werden. Nadja Sinzig, die Initiatorin der „Theater am Bauzaun“-Projekte, könnte sich gut vorstellen auch zukünftig häufiger auf dem Platz etwas anzubieten.

Weitere Projekte sind bereits beantragt oder bewilligt. Es wird also noch viele tolle Angebote für Familien und Kinder geben!



Wenn Sie auch eine Idee für ein Angebot für Kinder und Familien haben oder sie sich im Bereich Urban Gardening für das Westend stark machen wollen, sprechen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung ihrer Projektideen für's Viertel. Jede*r Bürger*in darf über unseren Fonds Anträge stellen!

„Ein Platz, wo ich immer was Neues entdecke.“

Pamela

9 Jahre, Besucherin Jugendclubhaus Westend

„Das Westend ist für mich.....Zuhause, Geborgenheit, schöne Kindheitserinnerungen, mein bisheriges Leben... aber auch: von der Politik vergessen und als eigener Stadtteil abgeschafft. Begründung: Das Westend liege heute nicht mehr im Westen der Stadt. Gleichzeitig wurde der Nordpark ebenso benannt, obwohl er natürlich nicht im Norden der Stadt liegt. Andere Stadtteile bekommen Unterstützung. Die fehlt hier vollständig. Das zieht sich seit vielen Jahrzehnten durch das politische Handeln der Stadt. Die früheren Bewohner sind weggezogen, die Eigentümer haben verkauft und sind auch weggezogen. Mittlerweile hat man keine langjährigen festen Nachbarn mehr. Immer mehr Häuser gehen an Investoren, denen egal ist, wer dort wohnt. Das sieht nicht so aus, als würde der Stadtteil dadurch aufgewertet. Das begründet einen immer weiter fortschreitenden Untergang des Viertels. Dabei ist die Lage innerhalb der Stadt einfach perfekt. Die Anbindung an verschiedene Autobahnen ist wirklich gut. Die Mieten sind noch bezahlbar. Ich hoffe auf Kulturschaffende und Studenten - das könnte die Wende bringen im Quartier.“

Heike Kivelitz

Nachbarin Luisenstraße

„Das Westend ist für mich seit 26 Jahren ein Quartier, in welchem ich sehr gerne arbeite. Ein intensives Vereinsleben, eine gute Kooperation mit vielen Institutionen und das friedliche Miteinander der Menschen aus aller Welt bereichern den Arbeit- und Lebensalltag.“

Ich schätze unter anderem die Hilfs-bereitschaft in der direkten Nachbarschaft, eine funktionierende Ökumene und das Engagement der Westender/innen. Die Menschen sind auf der einen Seite traditionsbewußt und auf der anderen Seite auch offen für Veränderungen, so sie denn in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.“

Mabel Agbor-Pearson

Gemeindepädagogin im Westend

„Das Westend ist für (mich und) meine Familie seit ein paar Jahren unsere neue Heimat! Zentral gelegen, ziemlich bunt gemischt und mit einigen lohnenswerten Ecken hat das Westend viel Potential, noch mehr aus sich zu machen.“

Markus Vodde

Nachbar Luisenstraße

Was Stolpersteine erzählen können

Sind Sie auch schon über diesen Stolperstein auf der Blumenbergerstraße 60 gestolpert? Über Harry Spangenthal ist wenig bekannt, schreibt Günter Erckens in seinem Werk „Juden in Mönchengladbach“. Wann Harry Spangenthal nach Mönchengladbach gekommen ist, lässt sich nicht genau sagen. Es ist bekannt, dass er sich im April 1927 katholisch taufen ließ. Nach dem November-Pogrom 1938 wurde er festgenommen und zunächst in das Gefängnis Spatenberg und am 17. November 1938 in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Dort erhielt er die Gefangenenummer 29540. Nach genau zwei Monaten, am 17. Januar 1939, wurde er entlassen. Am 11. Dezember 1941 wurde Harry Spangenthal von Düsseldorf aus in das Ghetto von Riga deportiert. Sein Todestag ist unbekannt.

Ein kleiner Hinweis auf den Beruf von Harry Spangenthal öffnet das Fenster zu einer vergessenen -verdrängten - Geschichte. Harry Spangenthal war Masseur. Albert Damblon, der als Seelsorger im Ruhestand im Westend noch aktiv ist, gibt den Hinweis, dass Harry Spangenthal als Masseur im Alexianerkloster gearbeitet hat. Die Geschichte dieses Kloster ist noch nicht geschrieben, aber der Eintrag in Wikipedia unter „Heilig Kreuz (Mönchengladbach-Westend)“ gibt weitere Hinweise.

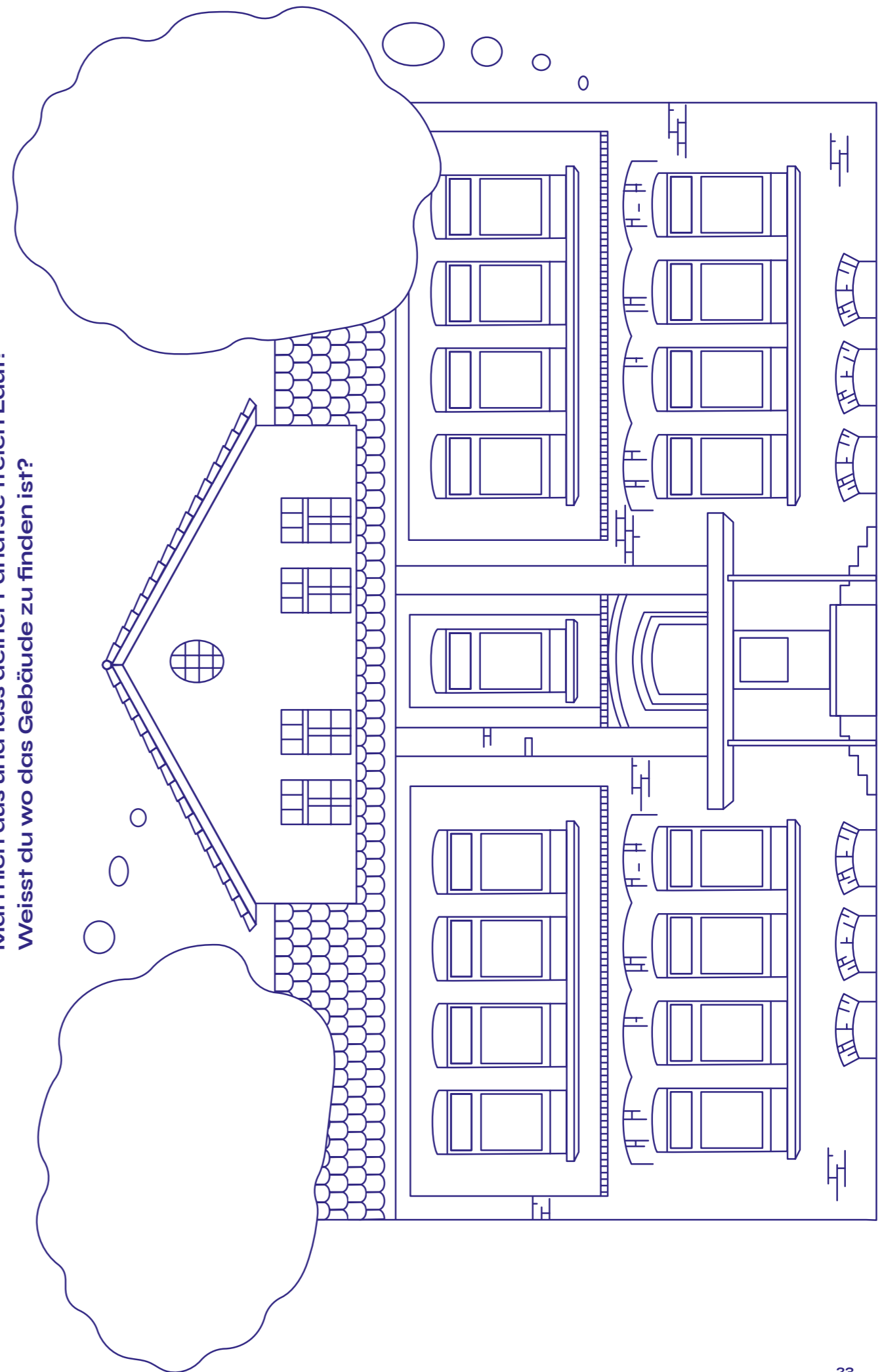


Neben dem 1859 eingeweihten Kloster stand 1862/1863 das Alexianer entstand 1862/1863 das Alexianerkrankenhaus, eine psychiatrische Heil- und Pflegeanstalt im Westend. Ab 1941 begannen die Nationalsozialisten mit der systematischen Erfassung von Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung, um sie anschließend systematisch in zentralen „Krankenanstalten“ töten zu lassen. Bei dieser Mordaktion kamen viele der mehr als 150 Kranken, die im Alexianerkrankenhaus gepflegt wurden, zu Tode. Anders als für die vielen Todesopfer aus dem Josefhaus in Hardt und aus der Stiftung Hephata, ist die Leidensgeschichte der „Kranken aus dem Alexianerkrankenhaus“ noch nicht aufgearbeitet.

Im Westend gibt es noch weitere Stolpersteine. Halten Sie also beim nächsten Spaziergang durch's Viertel die Augen auf.



Mal mich aus und lass deiner Fantasie freien Lauf!
Weisst du wo das Gebäude zu finden ist?



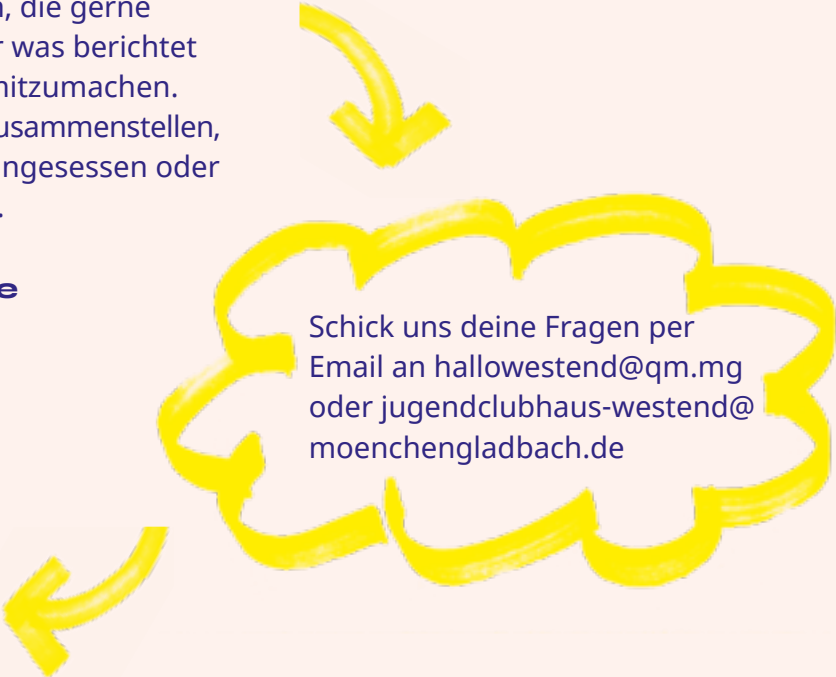
Hallo Westend!?!?

Die erste Ausgabe dieser Zeitschrift ist das Ergebnis des Arbeitskreises Westend. Wir sind Menschen, die im Westend arbeiten, sich im Westend engagieren, dort zur Schule gehen oder dort leben. Die Zeitung ist dabei aber nur so bunt, wie die Menschen, die sie schreiben!

Da wir eine kunterbunte Zeitung wollen und möglichst viele Geschichten, Kamellen und Anekdoten aus unserem Stadtteil hören wollen, brauchen wir WESTENDER*INNEN!

Alle, die Lust haben, ihre Geschichten zum Westend für die Zeitung niederzuschreiben, die Interesse daran haben, Menschen aus dem Viertel zu interviewen, die gerne Fotografieren oder die Ideen haben, über was berichtet werden sollte, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Wir möchten ein kleines Redaktionsteam zusammenstellen, in dem Jung und Alt, Groß und Klein, Alteingesessenen oder Neuzugezogenen herzlich willkommen sind.

Komm vorbei und schreib deine Westendgeschichte!



Schick uns deine Fragen per Email an hallowestend@qm.mg oder jugendclubhaus-westend@moenchengladbach.de

Unter erstes Treffen ist am 30. Oktober 2021 um 10:00 Uhr im Jugendclubhaus Westend.